

# *Predigt am 22. Januar 2023 in Wilhelmshorst*

---

## **Textgrundlage: Röm 1,13-17**

*Ich will euch aber nicht verschweigen, Brüder und Schwestern, dass ich mir oft vorgenommen habe, zu euch zu kommen – wurde aber bisher gehindert –, damit ich auch unter euch Frucht schaffe wie unter andern Heiden. Griechen und Nichtgriechen, Weisen und Nichtweisen bin ich es schuldig; darum, soviel an mir liegt, bin ich willens, auch euch in Rom das Evangelium zu predigen.*

*Denn ich schäme mich des Evangeliums nicht; denn es ist eine Kraft Gottes, die selig macht alle, die glauben, die Juden zuerst und ebenso die Griechen. Denn darin wird offenbart die Gerechtigkeit, die vor Gott gilt, welche kommt aus Glauben in Glauben; wie geschrieben steht (Hab 2,4): »Der Gerechte wird aus Glauben leben.«*

## **Lektorin:**

„Du bist ein Gott, der mich sieht“. Das war die rettende Erfahrung einer Magd auf der Flucht mehrere Jahrtausende vor uns. Dieser Satz ist die Jahreslosung für das Jahr 2023 und stellt die Frau in den Mittelpunkt. Stellvertretend ist es Hagar in einer dramatischen Geschichte:

Es geht um das Ehepaar Abram und Sara. Sara ist unfruchtbar und bittet daher ihren Mann, ein Kind mit der Magd Hagar zu zeugen. Doch die Schwangerschaft sorgt für einen Konflikt zwischen den Frauen. Sie demütigen und verachten sich.

Für Hagar scheint die Lage ausweglos zu sein, sie flieht. Heimatlos und einsam läuft sie zu einer Wasserquelle in der Wüste.

Hagar betet an der Wasserquelle zu Gott und stellt fest: "Du bist ein Gott, der mich sieht". Diese Aussage ist in dieser Selbstwahrnehmung ungewöhnlich. Hagar hat das Gefühl, so gesehen zu werden, wie sie ist, von Gott in ihrem Dasein erkannt zu werden.

Damals wie heute erleben Menschen diese Momente tiefer Gewissheit, dass sie ganz persönlich gemeint sind und dass Gott ihre Situation sieht. Er weiß um unsere Zweifel und Ängste, er kennt unsere Fragen und Sehnsucht nach seiner Nähe. Wenn Gott uns anschaut, erfüllt uns sein Segen.

## **Liturg:**

Das weiß auch die Geschichte, die uns heute aus dem 2. Buch der Könige vorgeschlagen ist. Paulus, ein griechisch gebildeter Jude und gesetzestreuer Pharisäer kannte sie natürlich und sicherlich auch die Judenchristen der frühen Gemeinden in Rom, Korinth und anderswo.

## *Predigt am 22. Januar 2023 in Wilhelmshorst*

---

Auch in dieser Geschichte geht der wesentliche Impuls von einer Frau aus, einer Israelitin, die im Krieg verschleppt wurde und im Hause eines Kriegers dient. Hören Sie nun diese Erzählung:

„Naaman, der Feldhauptmann des Königs von Aram, war ein trefflicher Mann vor seinem Herrn und wertgehalten; denn durch ihn gab der Herr den Aramäern Sieg. Und er war ein gewaltiger Mann, jedoch aussätzig. Aber die Kriegersleute der Aramäer waren ausgezogen und hatten ein junges Mädchen weggeführt aus dem Lande Israel; die war im Dienst der Frau Naamans. Die sprach zu ihrer Herrin: Ach dass mein Herr wäre bei dem Propheten in Samaria! Der könnte ihn von seinem Aussatz befreien.

Da ging Naaman hinein zu seinem Herrn und sagte es ihm an und sprach: So und so hat das Mädchen aus dem Lande Israel geredet. Der König von Aram sprach: So zieh hin, ich will dem König von Israel einen Brief schreiben. Und er zog hin und nahm mit sich zehn Zentner Silber und sechstausend Schekel Gold und zehn Feierkleider und brachte den Brief dem König von Israel; der lautete: Wenn dieser Brief zu dir kommt, siehe, so wisse, ich habe meinen Knecht Naaman zu dir gesandt, damit du ihn von seinem Aussatz befreist. Und als der König von Israel den Brief las, zerriss er seine Kleider und sprach: Bin ich denn Gott, dass ich töten und lebendig machen könnte, dass er zu mir schickt, ich solle den Mann von seinem Aussatz befreien? Merkt und seht, wie er Streit mit mir sucht!

Als Elisa, der Mann Gottes, hörte, dass der König von Israel seine Kleider zerrissen hatte, sandte er zu ihm und ließ ihm sagen: Warum hast du deine Kleider zerrissen? Lass ihn zu mir kommen, damit er innewerde, dass ein Prophet in Israel ist. So kam Naaman mit Rossen und Wagen und hielt vor der Tür am Hause Elisas. Da sandte Elisa einen Boten zu ihm und ließ ihm sagen: Geh hin und wasche dich siebenmal im Jordan, so wird dir dein Fleisch wieder heil und du wirst rein werden.

Da wurde Naaman zornig und zog weg und sprach: Ich meinte, er selbst sollte zu mir herauskommen und hertreten und den Namen des Herrn, seines Gottes, anrufen und seine Hand über der Stelle bewegen und mich so von dem Aussatz befreien.

Sind nicht die Flüsse von Damaskus, Abana und Parpar, besser als alle Wasser in Israel, sodass ich mich in ihnen waschen und rein werden könnte? Und er wandte sich und zog weg im Zorn. Da machten sich seine Diener an ihn heran, redeten mit ihm und sprachen: Lieber Vater, wenn dir der Prophet etwas Großes geboten hätte, würdest du es nicht tun? Wie viel mehr, wenn er zu dir sagt: Wasche dich, so wirst du rein! Da stieg er ab und tauchte unter im

## *Predigt am 22. Januar 2023 in Wilhelmshorst*

---

Jordan siebenmal, wie der Mann Gottes geboten hatte. Und sein Fleisch wurde wieder heil wie das Fleisch eines jungen Knaben, und er wurde rein.

Und er kehrte zurück zu dem Mann Gottes samt seinem ganzen Gefolge. Und als er hinkam, trat er vor ihn und sprach: Siehe, nun weiß ich, dass kein Gott ist in allen Landen außer in Israel; so nimm nun eine Segensgabe von deinem Knecht. Elisa aber sprach: So wahr der Herr lebt, vor dem ich stehe: Ich nehme es nicht. Und er nötigte ihn, dass er es nehme; aber er wollte nicht. Da sprach Naaman: Wenn nicht, so könnte doch deinem Knecht gegeben werden von dieser Erde eine Last, so viel zwei Maultiere tragen! Denn dein Knecht will nicht mehr andern Göttern Brandopfer und Schlachtopfer darbringen, sondern allein dem Herrn. Nur darin wolle der Herr deinem Knecht gnädig sein: Wenn mein Herr in den Tempel Rimmons geht, um dort anzubeten, und er sich auf meinen Arm lehnt und ich auch anbeten muss, wenn er anbetet, im Tempel Rimmons, dann möge der Herr deinem Knecht vergeben. Er sprach zu ihm: Zieh hin mit Frieden!“

### **Lektorin:**

Jesus war stets auf der Seite der Frau und hat sie gleichberechtigt behandelt. Damit hat er sich nicht nur Freunde gemacht. Lukas berichtet, dass es einige Frauen gab, die sich Jesus anschlossen, darunter natürlich Maria Magdalena, aber auch Johanna, die Frau des Chuza, eines Hofbeamten des Königs Herodes.

Es waren also auch hochgestellte Frauen, die von Jesus aus ihrer sicheren Existenz herausgelöst wurden. Sie hatten etwas zu verlieren.

Paulus galt lange Zeit und gilt teilweise auch heute noch als frauenfeindlich. Dabei bezieht man sich auf Stellen in den Briefen an die Korinther. Vor allem auf eine, wo es heißt, dass die Frauen in den Versammlungen schweigen sollen.

Dieser Satz hat in der Tat viel Unheil angerichtet. Über 2000 Jahre lang hat er als Begründung herhalten müssen, wenn Frauen in Kirche und Gesellschaft kurzgehalten und unterdrückt wurden. Dabei ist sich die Forschung heute weitgehend einig, dass dieser Satz gar nicht von Paulus stammen kann, sondern ihm erst später untergejubelt wurde.

Paulus doch das Recht der Frau auf prophetische Reden ausdrücklich betont. Er schreibt, dass es für einen Gläubigen keinen Unterschied mehr gibt zwischen Juden, Griechen, Freien und Sklaven, Mann und Frau.

Offenbar gab es nach dem Tode des Paulus Bestrebungen, diese radikale Gleichstellung wieder rückgängig zu machen oder zumindest einzuschränken.

# *Predigt am 22. Januar 2023 in Wilhelmshorst*

---

## **Liturg:**

Mir liegt noch auf der Seele, was Mahatma Gandhi schon in den 1930igern Jahren gesagt hat. Er wollte die Frauen bitten, dass sie den Männern die Waffen aus den Händen nehmen, ehe sie die ganze Welt und sich selber mit zugrunde richten.

Gandhi, der Pazifist, glaubte wie Jesus, dass Frauen das Leben schützen wollen vor männlicher Gewalt.

Heute sind wir dabei unter Gleichberechtigung zu verstehen, dass Frauen jeden Wahn, den Männer ihnen seit Jahrtausenden vormachen, auch machen dürfen.

Ich glaube, das wäre in jeder Weise ein enormer Rückschritt, wenn wir dabei die letzten Spielräume einer humanen Alternative aufs Spiel setzen. - Amen.

*(Prädikant Gerhart Lange)*